

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 13 (1906)
Heft: 7

Artikel: Lehrreiche Sätze
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-525353>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 16. Febr. 1906.

Nr. 7

13. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die HH. Seminar Direktoren: F. X. Kunz, Hüllich, und Jakob Gröninger, Rickenbach (Schwyz),
Joseph Müller, Lehrer, Goshau (Kt. St. Gallen), und Clemens Frei z. „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten;

Anserat-Aufträge aber an HH. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

✦ Lehrreiche Sätze. ✦

1. Der Kulturkampf wird ausgefochten werden auf dem Gebiete der Schule. (Dr. Windthorst.)

2. Die Schule ist der stärkste Punkt in dem Festungsgürtel, der das katholische Landvolk, diesen Grundbau des Zentrums, schützend umgibt. (Vebel.)

3. Gibt es ein größeres Leid für den „Bürger“ (Christen), als den Gewissenszwang, als die Deportation seiner Kinder in solche Schulen, die er als Orte der Verderbnis betrachtet, als diese Aushebung der Kinder, die gewaltsam in ein feindliches Feldlager und zum Dienste des Feindes abgeführt werden. (1850. Bedrun-Rollin, Freimaurer.)

4. Ich sehe gar nicht ein, warum der Staat christlich sein soll, da er doch Juden und Heiden in sich beherbergt. Wir müssen dahin streben, daß ein allgemeiner christlicher (!) Unterricht für Juden, Heiden, Moslamin erteilt wird, in welchem es nicht darauf ankommt, daß man an Gott glaubt oder an Christus. (Gesprochen an der liberalen Lehrer-Versammlung in Berlin, siehe „Germania“ Nr. 212, 1904.)

5. Heute marschirt die Tyrannei mit fliegenden Fahnen. Ihre Forderung ist der obligatorische Unterricht, d. h. der Schulzwang, die Laienschule, d. h. der religionslose Unterricht. Man greift den Satz Dantons wieder auf: Das Kind gehört dem Staate, nicht den Eltern. Man verbindet damit den Atheismus eines Hébert: In der Schule soll nicht einmal vom höchsten Wesen Robespierres die Rede sein. Wir haben es mit einem Geheimbund zu tun, der im Namen der Gewissensfreiheit den Namen Gottes aus den Schulbüchern austreichen will. (Graf Montalembert.)